

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012/2013

Gastuniversität: Middle Tennessee State University (MTSU)

Aufenthaltsdauer: von 20.08.2012 bis 10.05.2013

Studienrichtung: Wirtschaftsinformatik

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

Meine Gastuniversität (Middle Tennessee State University, kurz MTSU) befindet sich in Murfreesboro eine schnell wachsende, eher ländliche Stadt in der Nähe von Nashville. Tennessee liegt bereits in den Südstaaten, was sich in dem Akzent der Einwohner leicht niederschlägt.

Mit dem Auto ist man in ca. 45 Minuten in Nashville, der Hauptstadt von Tennessee. Öffentliche Verkehrsmittel sind zwar vorhanden, aber nicht sehr durchdacht und umständlich. Mit dem Taxi ist zum Beispiel das Einkaufszentrum im äußeren Bezirk von Murfreesboro einfach und billig zu erreichen.

Die Universität ist mit 26.000 Studenten, einer Fläche von über 2 km und über 100 Gebäuden sehr weitläufig, aber zu Fuß sehr schön und leicht zu begehbar.

2. Soziale Integration

In den Südstaaten von Amerika ist es recht einfach Kontakte zu knüpfen. Die Einwohner sind sehr freundlich und hilfsbereit. Sie gehen offen und ehrlich auf einen zu und scheuen keinen Kontakt zu neuen Menschen und schon gar nicht zu „Nicht-Amerikanern“. Um gute Freundschaften zu knüpfen muss man jedoch mehr Zeit investieren.

Die Universität hat einen Shuttle Bus für die ankommenden Austauschstudenten organisiert. Somit trifft man am Flughafen gleich die ersten Mit-Studenten. Im Studentenheim hat uns die Leiterin des Auslandsbüros getroffen und uns mit der Zimmereinteilung geholfen. Durch die schon daheim ausgefüllten Formulare für Wohnen und Studieren gab es keine Probleme mehr bei der Zimmerbelegung oder der Kurswahl.

In den Kursen wird man schnell aufgenommen, da sich in jedem Kurs neue Leute befinden. Die Professoren gehen sehr offen mit einem Austauschstudenten um und geben gerne Hilfestellung.

Auch die zwei Austauschorganisationen der Universität helfen mit anderen in Kontakt zu treten.

3. Unterkunft

Ich wurde im Studentenheim namens Lyon Hall an der Ostseite des Campus untergebracht. Dort befinden sich die meisten Austauschstudenten, aber man wird in ein Doppelzimmer mit einem Einheimischen gelegt. Das Studentenheim wurde vor kurzem renoviert und bietet genug Räumlichkeiten um auch einmal fernzusehen.

Badezimmer mit Toiletten befinden sich auf den Gang und muss mit den anderen Bewohner des Stocks geteilt werden. Die einzelnen Stockwerke sind nach männlich und weiblich getrennt und nur mit Schlüssel und/oder Karte zugänglich.

Für jedes Stockwerk gibt es eine Küche und eine Waschküche zur freien Benützung. Der „Front Desk“ ist rund um die Uhr mit einem Bewohner belegt, wenn es einmal Probleme gibt oder man den Schlüssel vergessen hat.

Vom Studentenheim aus ist jedes Universitäts Gebäude einfach zu Fuß erreichbar, man muss sich jedoch bei diesem weitläufigem Campus auf einen Fußmarsch gefasst machen.

4. Kosten

Die Programmgebühr für ISEP für 2 Semester beträgt 5.200 €. Inbegriffen in diesem Preis sind Wohnen im Studentenheim, ein Mealplan fürs Essen in den Mensen und die Studiengebühren an der MTSU.

Hinzukommen ca. 190 € das Visum und 170 € für den TOEFL Test.

An der Uni selbst sind die Lehrbücher zu bezahlen, die sehr ins Geld gehen können. Jedoch gibt es auch gebräuchte Bücher zu kaufen und neue bzw. gebrauchte zum ausleihen.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Im Vorhinein ist einiges an Papierzeug für Visum und anderes zu erledigen. Jedoch sind die Unterlagen für das Visum leicht erhältlich. Um das Visum für Amerika zu bekommen muss man die nötigen Unterlagen ausfüllen mit entsprechendem Foto besorgen und einen Termin an der amerikanischen Botschaft in Wien vereinbaren. An diesem Tag werden die Unterlagen geprüft und das Visum an- oder aberkannt.

Durch ISEP hatte ich eine Grundversicherung, war aber durch eine Privatversicherung meiner Familie besser und mit mehr Bezügen versichert.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität ist mit 26.000 Studenten eine der größten staatlichen Universitäten in Tennessee. Mit unzähligen Studienangeboten ist eine sehr große Vielfalt von Studenten und Kulturen vorhanden. Die Mensen befinden sich leicht zugänglich, egal am welchen Ende des Campus man steht. Genau wie das Fitnesscenter, Footballstadion, Tennisplätze oder Fußballplatz sind einfach zu erreichen.

Es gibt viele Grünflächen um auch einfach mal im Gras zu liegen. Diverse Veranstaltungen am Campus wie zum Beispiel ein Footballspiel machen das Leben am Campus abwechslungsreich.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Vor Antritt des Auslandsjahres musste man Kurse auf der Bewerbung angeben. Mein Advisor registrierte mich für die Kurse schon im Vorhinein.

Am Ende des ersten Semesters muss man sich jedoch um seine Kurse im zweiten Semester kümmern. Man kann mit dem Advisor einen Beratungstermin vereinbaren und die Kurse besprechen.

Das Zimmer wurde auch schon im Vorhinein für mich gebucht.

Jedoch muss man einmal zum Anmeldeservice gehen um sich seine ID ausstellen zu lassen.

8. Studienjahreinteilung

In der Einführungswoche wird mit dem zugeteilten Advisor nochmal der Stundenplan durchgegangen und bei Problemen Lösungen gefunden. Nach der Einführungswoche geht es sofort mit den Kursen soll. Am Anfang etwas stressig, weil man es nicht gewöhnt ist, aber nach kurzer Zeit hat man sich eingelebt. In den Kursen sind immer wieder Hausübungen zu erledigen und erfordern eine ständige Mitarbeit.

Die ersten Ferien (Fall Break, 1 Woche) sind gleich nach den ersten Mid-terms. Auch zu Thanksgiving bekommt man ein verlängertes Wochenende.

Am Ende des ersten Semesters muss man sich dann selber mit dem Advisor zusammen sitzen und Kurse besprechen und die Anmeldung dafür durchführen.

Zwischen den zwei Semester ist der Winter Break eine perfekte Möglichkeit um zu reisen.

Im zweiten Semester ist dann alles etwas relaxter. Man weiß in welches Gebäude man gehen muss und kennt die meisten Leute schon. Springbreak ist eine nette Abwechslung.

Am Ende jedes Semesters gibt es eine Finalweek wo die Endklausuren geschrieben werden. Meine Kurse hatten unter dem Jahr schon mehrere Klausuren somit ist das Final recht einfach und unbeschwert zu schaffen.

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Die Einführungswoche wurde größtenteils von einer Organisation für Austauschstudierende organisiert. Es wurde ein Wal-Mart Trip organisiert um die nötigsten Sachen für das Zimmer einzukaufen. Es wurde eine offizielle Begrüßung und Beratung durch den Präsidenten und Professoren der Universität organisiert.

Man konnte dort die anderen Austauschstudenten treffen und die ersten Freundschaften knüpfen. Sehr lustig und relaxte Woche, perfekt für den Start.

Man trifft sich auch das erste Mal mit dem Advisor um seine Kurse zu finalisieren.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Fall 2012

- **Human Resources Management**

Dr. Nelson ist meiner Meinung nach einer der besten Professoren die ich jemals gehabt habe. Sie kennt sich in Ihrem Fachgebiet super aus und versteht wovon sie redet. Es wird zwar viel von Ihr verlangt. Doch wenn man immer mitarbeitet und die Hausübungen bringt, ist man in diesem Kurs sehr gut aufgestellt.

- **International Economics**

Der Kurs könnte zwar sehr interessant sein, aber leider konnte meine Professorin den Stoff nicht gut rüber bringen und somit würde ich diesen Kurs keinem empfehlen

- **Labor & Human Resource Economics**

Ein sehr guter Grundlagen Kurs für Economics. Der Professor war sehr nett und konnte seinen Themenbereich den Studenten sehr verständlich beibringen.

- **Project Management & Systems Development**

Leider ist genau in meinem Semester das Kurssystem umgestellt worden und somit war dieser Kurs in der Beta-phase. Trotzdem war er sehr lehrreich. Man arbeitet durch das ganze Semester an einem Softwareprojekt (nicht zu anspruchsvoll) mit Meilensteinen und einer abschließenden Präsentation.

- **Software Engineering**

Dieser Kurs wurde mit einem Real-life Projekt durchgeführt. Wir müssten für einen Pharmaziekonzert eine kleine App entwickeln. Meine Professorin konnte durch ein gutes Zeitmanagement die Grundlagen aber auch die Praxis gut erklären.

Spring 2013

- **Business Communication**

Ein grundlegender Kurs für die Kommunikation in der Geschäftswelt. Man lernt wie man richtig Briefe schreibt, Präsentiert und weiteres.

- **Environmental Economics**

Ein sehr interessanter Kurs der sich auf die Umwelt und Economics bezieht. Man lernte wie verschiedene Umweltverschmutzungstheorien funktionieren und konnte diese auch praktisch anwenden.

- **Global Studies**

Einer meiner Lieblingskurse durch meine tolle Lehrerin. Sie war sehr engagiert und konnte die verschiedenen Kulturen und Themen durch ihre Erfahrung gut erklären und interessant für Studenten überbringen.

- **Managerial Economics**

Ein sehr gut strukturierter Economics Kurs. Mit vielen Beispielen wurde der doch vielleicht etwas schwere Stoff einfach beigebracht.

- **Web Development**

Ein Grundlagenkurs für jene die in die Webentwicklung eingeführt werden wollen. Sehr einfach verständlich und durch die wöchentlichen Hausaufgaben auch leicht zu erlernen und verstehen.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Um den „full study workload“ zu bekommen musste ich pro Semester 5 Kurse mit jeweils 3 Credits (umgerechnet 6 ECTS) belegen. Die meisten Kurse im Bachelor sind mit 4 Credits bemessen.

12. Benotungssystem

Benotet wird mit A, B, C, D, F. Je nach Kurs wird auch mit + und – benotet. Amerikanische Kurse legen mehr Wert auf das ständige mitarbeiten im Kurs oder bei Hausübungen. Es werden oft mehrere kleinere Test während des Semester durchgeführt und am Ende meistens ein größerer Abschlusstest. Diese sind doch durch eine ständige Mitarbeit einfach zu bewältigen und keine große Herausforderung.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Jeder Student bekommt einen sogenannten Advisor der einem hilft beim Stundenplan zusammenstellen und er gibt hilfreiche Tipps wie man Kurse am besten angehen soll und welche für einen geeignet sind.

14. Resümee

Im Großen und Ganzen war es die Beste Erfahrung meines bisherigen Lebens. Ich habe Freunde gewonnen auf der ganzen Welt wo ich genau weiß, dass diese mir für mein Leben bleiben. Wenn ich könnte würde ich sofort wieder ein Auslandsjahr machen. Wenn man alleine in ein fremdes Land geht lernt man erstens die Sprache sehr viel schneller und man gewinnt Eindrücke die Vielen verwehrt sind. Die Universität hat mir sehr gut gefallen und ich hatte nur tolle Professoren und Klassenkollegen. Ich konnte durch Amerika mit Freunden reisen und die beste Zeit meines Lebens genießen.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Wenn man ein Auslandsjahr bzw. –Semester in Amerika rate ich mindestens 21 Jahre alt zu sein. Es macht einiges einfacher, zum Beispiel das Fortgehen und Einkaufen. Von Tennessee aus ist es sehr einfach nach durch Amerika zu reisen, da es sich fast in der Mitte befindet. In den Weihnachtsferien rate ich nicht an der Universität zu bleiben, da keine anderen Studenten mehr im Heim sind und man das Quartier wechseln muss. Nach dem Aufenthalt würde ich jedem noch raten ein bisschen zu reisen. Zu besonderen Anlässen wie zum Beispiel Thanksgiving sollte man versuchen bei deiner Einheimischen Familie zu feiern.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 226
davon Unterbringung:	€ 0 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 120 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 0 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 50 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ 56 pro Monat
davon Sonstiges: _____	€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 30
Visum:	€ 190
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 700
Einschreibengebühr(en):	€ 0
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0
Orientierungsprogramm:	€ 0
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- TOEFL_____	€ 170
- _____	€
- _____	€
- _____	€

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	20.08.2012 – 24.08.2012
Vorbereitender Sprachkurs:	---
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	25.08.2012 – 14.12.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	17.01.2013 – 10.05.2013
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	---
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	---
Ferien:	15.12.2012 – 16.01.2013